

# BEZIRK HINWIL

Generalversammlung der Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon

## Bauberechnung wurde ad acta gelegt

Über 100 Mitglieder besuchten am Donnerstagabend die Generalversammlung der Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon im Gemeinschaftszentrum Drei Linden. Die ordentlichen Traktanden, darunter die Abrechnung über den Erweiterungsbau an der Spitalstrasse, wurden ohne lange Diskussionen behandelt. Präsident Hubert Rüegg teilte unter anderem mit, dass der Vorstand erste Vorbereitungen für die Sanierung und Erweiterung der Siedlung Kreuzackerstrasse getroffen hat.

Im November 1991 konnte nach rund zweijähriger Bauzeit die Sanierung und Erweiterung der Alterssiedlung Spitalstrasse mit Erfolg abgeschlossen werden. Bei Gesamtkosten von 9,6 Millionen Franken ergab sich in der Bauberechnung eine Kreditüberschreitung von 200 000 Franken. Anlässlich der Generalversammlung vom Donnerstagabend begründete Dr. Jürg Welti, Vizepräsident der Genossenschaft und Präsident der Baukommission, die Mehrkosten mit der zusätzlich bewilligten Erstellung eines Garagengebäudes. Praktisch einstimmig wurde die Rechnung abgenommen.

### Orientierung über Mietzinsaufschlag genehmigt

Die Mietzinsen in der erneuerten Siedlung werden in den kommenden Jahren stufenweise erhöht. Die Mehrkosten des Erweiterungsbaus erfordern allerdings einen ausserordentlichen Aufschlag. Auf Anregung von Elisabeth Steimlé, Vertreterin der Pro Senectute, versprach Verwalter Eugen Wüthrich, für die betroffenen Bewohner nächstens einen Orientierungsnachmittag zu veranstalten.

Präsident Hubert Rüegg lobte in seinem Jahresbericht die ausgezeichnete Arbeit der Bauleute und stellte fest, dass die neugestaltete Siedlung allgemein als Erfolg angesehen wurde. Erfolgreich verlief auch eine Aktion zur Zeichnung mit Anteilscheinen. Das Genossenschaftskapital erhöhte sich damit auf rund 1,4 Millionen Franken. Andererseits belasteten die hohen Hypothekarkosten einmal mehr die Jahresrechnung. Bei einem Gesamtaufwand von

gut einer Million Franken reichte der Reingewinn nicht aus, um die zweiprozentige Verzinsung der Anteilscheine, die Zuweisung an den gesetzlichen Reservefonds und die Abschreibungen voll zu decken. So entstand in der Rechnung 1991 ein Verlust von 12 000 Franken. Trotzdem konnte Rechnungsrevisor Hanspeter Amann bestätigen, dass die Genossenschaft auf einer gesunden finanziellen Basis steht.

### Zukunftspläne für Siedlung Kreuzacker

Kurz orientierte Präsident Rüegg über die längerfristig vorgesehene Sanierung und Erweiterung der Siedlung Kreuzackerstrasse in Kempton: Es gehe nicht darum, schon demnächst zu bauen. Über das benötigte Areal müsse aber möglichst rasch entschieden werden. Zur Diskussion stehe der Stützihof oder allenfalls Land im «Feld». Entsprechende Verhandlungen mit der Gemeinde Wetzikon seien bereits im Gang.

Die rund 100 anwesenden Genossenschaftsmitglieder genehmigten im weiteren ein neues Vermietungsreglement und bestätigten turnusgemäss den «Amtsältesten» im Vorstand, Kurt Schwilch, sowie den 1990 neugewählten Revisor Otto Griesser. Nachdem die ordentliche Traktandenliste praktisch ohne Diskussion erledigt war, ging die Versammlung zum unterhaltenden Teil des Abends über. Die Nordische Volkstanzgruppe Zürich bewies mit ihrer beschwingten Vorführung, dass auch in Schweden, Dänemark und Finnland schöne Trachten und Tänze Tradition haben.

## Vollzug des Asylgesetzes auf Gemeindeebene

### Veranstaltung der SVP Wetzikon

Der Vollzug des Asylgesetzes ist immer wieder Gegenstand von Diskussionen. Die Probleme der Vollzugsbehörden der Gemeinde sind oft nur indirekt Beteiligten bekannt. Breite Bevölkerungsschichten sind über diese Probleme zu wenig informiert, was die Arbeit der zuständigen Fürsorgebehörden nicht erleichtert. Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung der SVP Wetzikon vom Diens-

tag, die Primarschulpflege hat diese Gebührenordnung angenommen. Die Oberstufenschulpflege wird ebenfalls darüber befinden.

## Eine volkstümliche CD aus Gossau

M. W. Der Titel der neuen CD «Echo 2000» bringt die Hoffnung beider Vereine, der Buuremusig Gossau und der Jodlerfreunde Echo vom Hornet zum Ausdruck, dass das volkstümliche und traditionelle Brauchtum das Jahr 2000 überdauern und dass die Musik auch den kommenden Generationen